

Vorwort

Die Finanzmarktkrise der Jahre 2008 und 2009 hat deutlich gemacht, dass die praktizierten Methoden der Risikofrüherkennung und des Risikomanagements unzureichend sind. Die primäre Modellierung von Zustandsrisiken greift zu kurz. Verhaltensrisiken, das Auftreten „finanzwirtschaftlicher Blasen“ und volkswirtschaftliche Abhängigkeiten führten bei Banken und Unternehmen zu erheblichen Bedrohungen. Darüber hinaus hat die jüngste Vergangenheit die hohe praktische Relevanz rechtlicher und regulatorischer Aspekte der Krisenfrühaufklärung aufgezeigt (Änderungen im MaRisk und BilMoG). Mit dem vorliegenden Buch „Frühwarnindikatoren und Krisenfrühaufklärung“ wird der Versuch unternommen, die vorhandene Lücke zu schließen. Dabei wird das komplexe Thema „Krisenfrühaufklärung“ aus drei verschiedenen Perspektiven diskutiert, und zwar

- aus Sicht vorliegender empirischer Erkenntnisse und vorhandener statistischer Methoden,
- aus der aufsichtlichen Perspektive von Banken und Versicherungen sowie
- aus der Sicht vorhandener praktischer Erfahrungen im Umgang mit Frühwarnindikatoren und Krisenfrühaufklärungssystemen.

Der Einführungsbeitrag des Buches geht von den (idealtypischen) Anforderungen der Praxis an ein System der Krisenaufklärung aus und stellt die derzeit in der wissenschaftlichen Literatur diskutierten wesentlichen Konzepte dagegen. Anschließend werden Ansätze zur Quantifizierung finanzieller Risiken und zum Management von Modell- und Verhaltensrisiken diskutiert und empirische Studien zur Konjunkturprognose, zur Früherkennung großer Aktienkurseinbrüche und zum Herdenverhalten in Finanzmärkten vorgestellt. Dann beschäftigt sich das Buch mit der Krisenfrühaufklärung aus Sicht regulatorischer Anforderungen und deren Umsetzungskonsequenzen. Dabei werden die folgenden Themenfelder gezielt untersucht: die Basel-III-Neuerungen zur Stärkung der Widerstandskraft der Banken bei künftigen Finanzkrisen, das Risikomanagement und die Limitsysteme unter MaRisk, extremwerttheoretische Ansätze zur Messung des Liquiditätsrisikos sowie Revisions- und Organisationsaspekte zur Krisenfrühaufklärung. Der abschließende Teil des Buches gibt einen Einblick in die Vielfalt neuerer Ansätze zur Krisenfrühaufklärung in verschiedenen Bereichen der Unternehmenspraxis.

An dieser Stelle möchten wir allen Autoren, die an diesem Buch mitgewirkt haben recht herzlich danken. Besonderer Dank gilt Herrn Dipl.-Kfm. Brokmann, der die schwierige Aufgabe hatte, eine Vielzahl von Autoren zu koordinieren. Wir wünschen den Lesern einen möglichst umfassenden Erkenntnisgewinn, den sie sinnvoll für ihre praktische Arbeit einsetzen können.

Dortmund, Hannover und Lüneburg, im September 2011

Jürgen Jacobs Johannes Riegler Hermann Schulte-Mattler Günter Weinrich

Frühwarnindikatoren und Krisenfrühaufklärung

Konzepte zum präventiven Risikomanagement

Jacobs, J.; Riegler, J.; Schulte-Mattler, H.; Weinrich, G.

(Hrsg.)

2012, IX, 523 S. 80 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-8349-2969-3